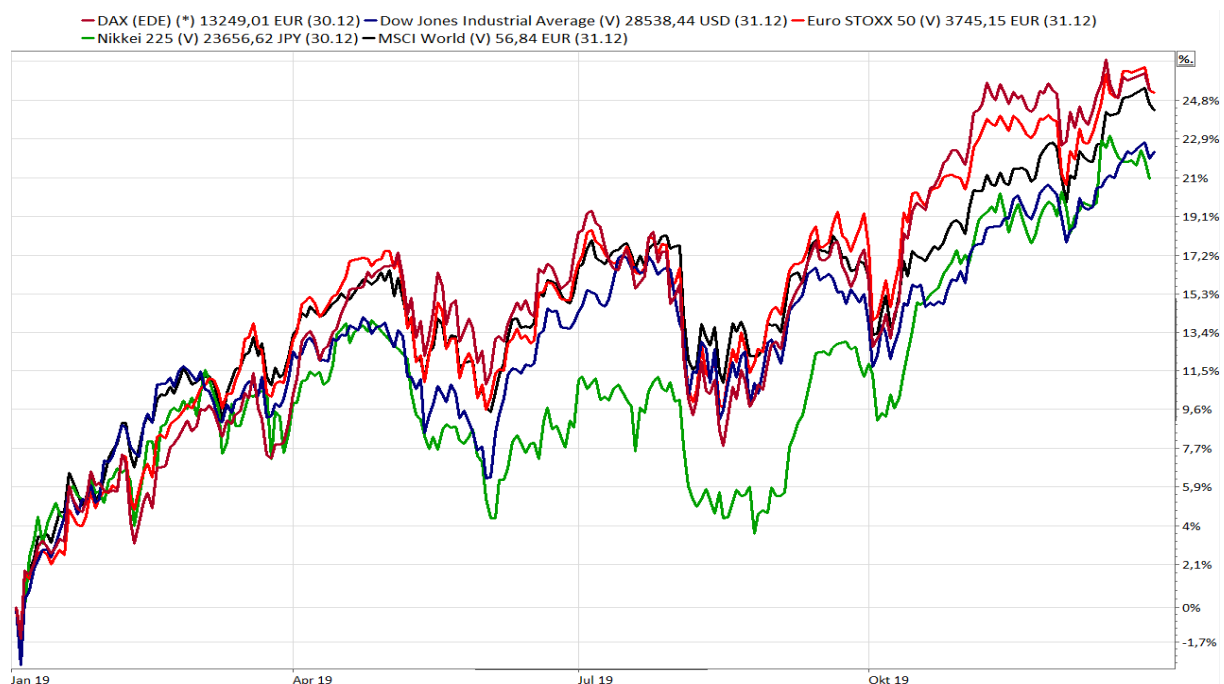


Rückblick:

Es gibt eine ganze Reihe von sogenannten Börsenweisheiten. Eine davon lautet: „Das Geld liegt auf der Straße, man muss es nur aufheben.“ Sinnbildlich für das abgelaufene Börsenjahr 2019 meint das, dass Wertpapieranleger nahezu in jeder Anlageklasse erfreuliche, positive Ergebnisse erzielen konnten. Allerdings unter einer Bedingung: Man musste den Mut haben, Teile seines Vermögens in Wertpapiere zu investieren...!

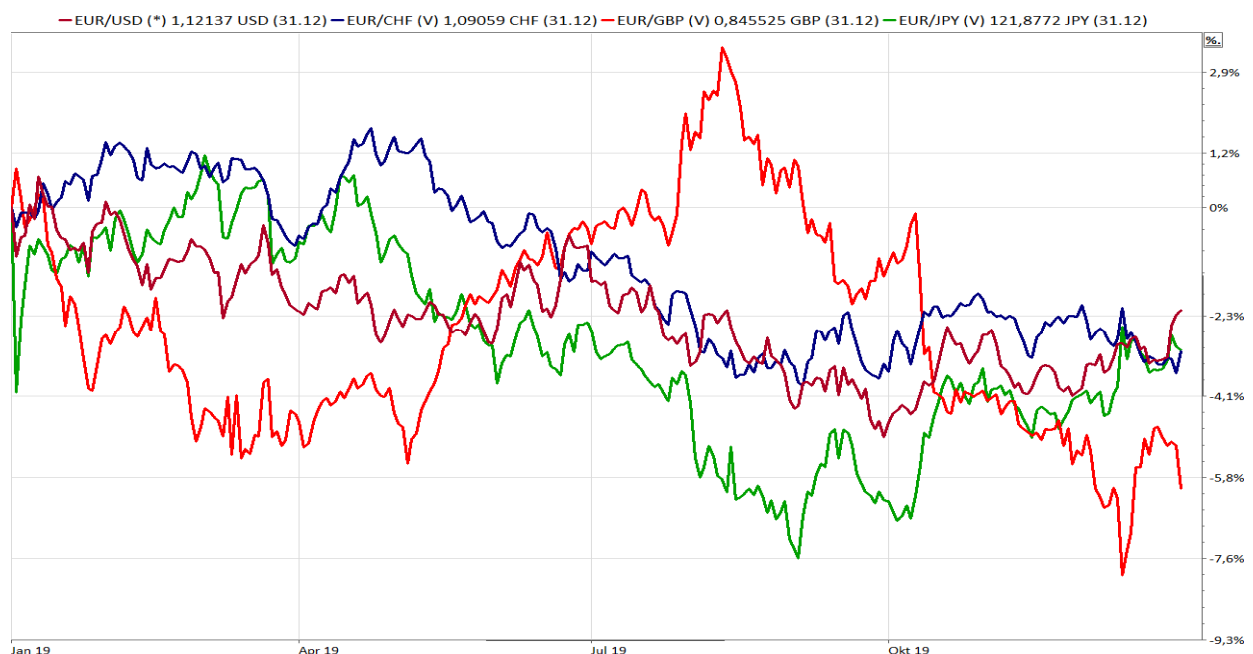
In der Tat sind eine ganze Reihe von Zahlen rekordverdächtig. So hat sich der Börsenwert aller Aktien weltweit um sage und schreibe 17 Billionen Dollar erhöht, was in etwa dem Bruttoinlandsprodukt der gesamten USA entspricht. Selbst Anleihen, die unverändert unter der anhaltenden Minimalverzinsung leiden, konnten ihren Gegenwert weltweit um fast 7 Billionen Dollar erhöhen. Auch die Notierungen von alternativen Anlagen wie Rohstoffen oder Digitalwährungen konnten kräftig zulegen. Unterhaltsam ist in diesem Zusammenhang die Lektüre der Marktkommentare von vor 12 Monaten. Keine der renommierten Banken oder Analysehäuser hatte eine solche Entwicklung, wie wir sie in 2019 gesehen haben, auch nur annähernd prognostiziert. Tatsächlich war das vergangene Jahr unter wirtschaftlichen und politischen Aspekten nicht frei von Sorgen. Rezessionsängste, der anhaltende und bis heute nicht gelöste amerikanisch-chinesische Handelskrieg, der „Brexit“, unberechenbare Mitteilungen über den Nachrichtendienst Twitter und nicht zuletzt der weiter wachsende Populismus in Europa sind unverändert ungelöst bzw. marktbeeinflussend. Allerdings könnte gerade diese, neuerdings so genannte, „Wall of Worry“ (Wand der Zweifel) ein Grund für den Erfolg an den Börsen sein, verhindert sie doch, dass Anleger allzu euphorisch und damit übermütig werden.

Prozentuale Entwicklung bedeutender Aktienindizes in Landeswährung in 2019



Insbesondere profitierten die Börsen auch in 2019 wieder davon, dass die Notenbanken weltweit angesichts der schwächelnden Konjunktursignale ihre expansive Geldpolitik nicht nur fortgesetzt haben, sondern sogar wieder forcierten. So hat beispielsweise die amerikanische FED nach einigen, eher zaghaften, Zinserhöhungsschritten im letzten Quartal begonnen, die Zinsen wieder abzusenken und damit die Kapitalmärkte mit ausreichend „frischer“ Liquidität zu versorgen. Für den eher vorsichtigen Anleger bedeutete das zwar, sich weiterhin mit mageren Zinsen begnügen zu müssen. Im Zeitalter zunehmender Strafzinsen auf Konten, durfte damit jedoch jeder Zinsertrag über dem Strich, wie wir ihn mit unseren Anleihefonds erzielen konnten, als Erfolg verbucht werden.

Entwicklung des Euro gegenüber bedeutenden Währungen in 2019



Ausblick:

Wie in jedem Jahr wurden die größten Banken nach ihren Indexprognosen für das neue Jahr befragt. Wenig überraschend, ist die Spannweite zwischen der pessimistischsten und optimistischsten Schätzung erheblich. Gemessen am DAX liegen diese bei 13.200 bis 14.600 Punkten. Tatsächlich bleiben Prognosen auch für 2020 ein schwieriges Unterfangen. Einerseits haben die geopolitischen Unwägbarkeiten unverändert Bestand. Der amerikanisch - chinesische Handelskonflikt könnte wieder aufflammen, im Nahen Osten hat sich das Konfliktpotential zuletzt deutlich erhöht und selbst ein No-Deal-Brexit ist unverändert möglich. Zusätzlich stehen zum Ende des Jahres die Präsidentschaftswahlen in den USA auf der Agenda. In deren Vorfeld ist sicherlich mit zusätzlichen Schwankungen zu rechnen.

Andererseits bleibt frisches Geld rekordverdächtig „billig“. Aktuell gibt es keinerlei belastbare Hinweise darauf, dass eine der bedeutenden Notenbanken überlegt, an der Zinserhöhungsschraube zu drehen. Insofern erwarten wir unverändert eine steigende Nachfrage nach attraktiven Anlageformen. Dabei sollten Investitionen in Wertpapieren, auch begünstigt durch die gute Entwicklung in 2019, vermehrt in den Fokus der Investoren rücken, zumal in der letzten Zeit wieder verstärkt Dividendenerträge als „neuer“ Zins entdeckt wurden. Dadurch könnten gerade deutsche und europäische Unternehmen an Attraktivität gewinnen, da sie seit vielen Jahren erhebliche Teile ihrer Jahresgewinne an die Aktionäre ausschütten. Die sogenannten Kurs-Gewinn-Verhältnisse als Bewertungsskala für Aktien sind zwar nicht mehr günstig aber nach unserer Einschätzung fair und immer noch ein gutes Stück entfernt von ihren Rekordniveaus.

Auf der Rentenseite bleiben die Aussichten wegen des unverändert extrem niedrigen Zinsniveaus eher trübe. Das abgelaufene Jahr hat allerdings gezeigt, dass sich auch in dieser, eher risikoarmen, Anlageklasse Renditen erzielen lassen, die die Verlagerung von Kontoguthaben in Wertpapierdepots rechtfertigen.

Fazit:

- Das abgelaufene Jahr 2019 konnte mit seinen Renditen positiv überraschen.
- Die tatsächliche Entwicklung war dabei deutlich besser als die Prognosen und die eher verhaltene Anlegerstimmung.
- Auch über festverzinsliche Wertpapiere ließen sich attraktive Renditen erzielen.
- Im Wesentlichen konnte man in 2019 nur einen Fehler machen: Nicht dabei zu sein!
- Die Kapitalmärkte werden auch in 2020 Schwankungen unterliegen.
- Die überdurchschnittlich hohe Ausstattung der Märkte mit freier Liquidität und der anhaltende Minimalzins, sind Basis für ein weiteres, moderates Wachstum bei Anleihen, Aktien und Rohstoffen.

Nach einem erfolgreichen Jahr 2019 schauen wir weiter zuversichtlich auf die Kapitalmärkte. Dabei schöpfen wir die möglichen Risikopotentiale der unterschiedlichen Depottypen ganz bewusst nicht voll aus. Wir halten an unserer Strategie fest, die Depots diversifiziert über verschiedene Anlageklassen und international ausgerichtet, zu verwalten. Dabei haben wir unverändert die maximale Risikobereitschaft unserer Mandanten als oberste Maxime.

„Glück Auf!“

Essen, im Januar 2020

Disclaimer

Dieses Dokument verfasste die Private Vermögensverwaltung AG (PVV AG) unabhängig von dem/den genannten Unternehmen. Die PVV AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen, die als zuverlässig gelten, erstellt. Als Bewertungsgrundlage wurden anerkannte fundamentale Kennzahlen und/oder charttechnische Informationen verwendet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der PVV AG dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die PVV AG übernimmt keinerlei Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalts. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt oder eine Kopie dieser Veröffentlichung dürfen ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der PVV AG auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen dieser Veröffentlichung wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Sämtliche Grafiken dieses Berichtes wurden dem Informationssystem „Portfolio Manager“ powered by vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG entnommen.